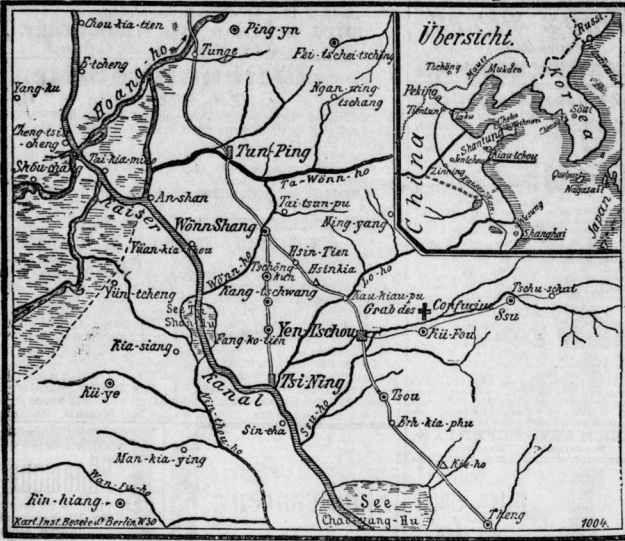


Herren-Überzieher, Anzüge, Havelocks, Joppen, Schlafröcke, Reisedecken, Brummer & Benjamin, Grosse Auswahl, billige feste Preise.

Gr. Ulrichstr. 23. Parterre, I. u. II. Etage.

Der Schauplatz der Ermordung deutscher Missionare.



Die Ermordung der beiden katholischen Missionare in der chinesischen Provinz Schantung fand bekanntlich unweit der Stadt Yen-hou, im südwestlichen Teile der genannten Provinz, statt.

Der Ort Yen-hou liegt unweit des Kaiserkanals, jener großen, den östlichen Teil Chinas durchziehenden Wasserstraße, die im Norden bei Peking am Wei beginnt, in südlicher Richtung fließend den Hoangho oder Gelben-Fluss sowie später den mächtigen Kiang nordwestlich von Schanghai hinab bis südlich zum koreanischen Ende.

Die Ermordung der Missionare fand neuen Nachrichten zufolge in dem nördlich von Tientsin gelegenen kleinen Ort Kiang-shuang statt, auf unserer Karte ebenfalls verzeichnet, in der Betätigungsbereichen meist abweichend Kiang-ho-Ebene genannt.

fonten. In Yen-hou scheinen die dort zum Examen zusammengetretenen Gelehrten den Angriff auf die Station gemacht zu haben.

In Yen-hou befindet sich eine hübschliche Reiterei. Die vor zur Zeit in Berlin wiederbeschaffen, in denen 38 europäische und 5 chinesische Gelehrte waren. In Yen-hou sind drei andere Schulen sind drei oder vier Gelehrte anwesend; außerdem hat die Mission in den großen Orten höhere Schulen errichtet, in denen die Priester unterrichten.

Es wird ferner gemeldet, daß die Manchine nur schöne Worte hätten, aber nichts taten. Bisler sei noch feiner von den Uebelthätern gefangen. In der Stadt Yen-hou finden augenblicklich die Frania statt - Yen-hou ist die „heilige“ Stadt des Confucius - bei dessen mehrere tausend Studenten zusammenkommen.

Die Verhaftung des Priesters von Kiang-shou an der Ostküste von Schantung durch das deutsche Konsulat, die das größte Aufsehen erregt, erfolgte, wie unsere Nebenliste rechts zeigt, an dem dem Schauplatz der Mordthaten an nächsten gelegenen Küstenpunkte. Sie wurde ins Werk gesetzt, um Säbne von der chinesischen Regierung zu erzwingen und es gelangte durch diese Maßnahme ein Soldat in zunächst persönlichen Besitz Deutschlands, der verlobte feine, auf unserer Nebenliste ersichtliche Lage zu den Hauptstädten des Ostens und zur Hauptstadt Peking selbst von großer strategischer Bedeutung ist.

Kleine Chronik.

\* Faltentien i. B., 24. November. (Erhöht.) Gestern Nachmittag fuhr der 4. Lkw wurde hier ein langandauernder Erdböf und darauf ein fures Donnerrollen verpilt, während die Sonne schien. In der Nacht fiel Schnee.

\* Gera, 24. November. (Einen Kranz für vier Pfennige.) Im Ladenloft drängte sich hier unter die Menge, die bei den Blumenverkäufen eine feste Liebesgabe für ihre Heimgegangenen faute, auch ein dürftig gekleidetes Kind von vielleicht fünf Jahren, das in den zitternden Händen wenige Gebilde hielt. „Kann ich einen Kranz für mein Geld bekommen?“ fragte es den Verkäufer. „Wie viel hast Du denn?“ Das Kind starrte die Hand. Vier Pfennige konnte man darin zählen. Auf die Frage, für wen es den Kranz kaufen wollte, antwortete das Kind: „Für meinen Vater, der beim Bau verunglückt ist.“ Auf weitere Fragen, wo denn die Mutter sei, antwortete das Kind unter Tränen: „Mutter liegt krank zu Bett, und Ged haben wir weiter feins, aber meine Vater soll doch heute auch einen Kranz haben.“ Die Schlichter dieser Kinderergänzung behaltete eine Frau aus der Menge. Überlirt reidte der Ver-

käufer dem Kinde einen feinen schönen Kranz hin und rief: „Das ist für den toden Vater; aber wer will etwas für die franke Mutter thun?“ Zu einem aufgeschritten hat manf Jeder der Umstehenden ein Gebilde hinrei. Die Kleine wurde nicht, wie ihr gefch; der Kranz bekam der tode Vater, und 22 Mf. 7 Pfg. beidte sie einladend der ahnungslosen franken Mutter.

\* Hannover, 24. November. (Von der Unerschämtheit eines „armen Reisenden“) erzählt das „Hannov. Tagbl.“ folgende sehr charakteristische Begebenheit: In einem hiesigen herrschaftlichen Hause an der Lavestriede befindet sich am Freitag Nachmittag ein „armer Reisender“, der um ein kleine Gede ansprach. Die Köchin verweigerte die gewünschte hingende Münze, bei dem Wonne aber einen Zeller des toden letzten Wirtsgeldes an, was dieser bereitwillig annahm. Während die Herrschaften im Speisezimmer aßen und die Köchin aufstand in der Küche zu thun hatte, lag der Fremde draußen auf der Treppe mit seinem Zeller voll Gemüte und Hiesig. Nach einer Weile wollte die Köchin nach dem Beside gehen und den letzten Zeller herunteln, doch der Fremdling war verstimmt, das Ofen drängen sich unerschüt verstanden; neben dem Zeller aber lag ein mit Bleistift betriebeines Notizbuchblatt, das

folgenden guten Rath enthielt: Wadman nimen sie sich eine ante Köchin, dann lohn fast hebis in die Folschide für 10 Fennige able Dage.

\* Stendal, 24. November. (Von dem Eisenbahnunfall) auf der Bahnhofs Berlin-Stendal, den wir gestern meldet, wird jetzt amtlich folgende Darstellung gegeben: Der Nord-Expreszug Nr. 12 überlirt in der Nacht vom 22 zum 23. d. Mts. auf dem Uebwege bei Bude 9 zwischen den Stationen Barmen-Niederhausen und Barmen-Oberhausen Berlin-Stendal ein Mißgüchwerf, wobei der Kuffler und beide Pferde. Das Fuhrwerk war, während der Kuffler fest schlief, gegen die vorwärtsmäßig geschlossene Barriere gefahren und hatte dieselbe demwegbrängt, daß die Pferde in Oetrie lanten. Vom Wärrer aus dem Schiel angriffen wurde dem genannten Verlad, die Pferde zurückbrängten, trotz Warnung, vom Zuge überascht und lanten den Fäden getödt.

\* Köslin, 24. November. (Da werden Weiber zu Hünent!) Wegen gefährlicher und gemeinlichlicher Körperverletzung ist gegen zwei hiesige Frauenzimmer, die unerschliche Ritz und Paccori, die gerichtliche Untersuchungshaft angedroht worden, weil sie in ihrer Wohnung eine hübsche Gensin, die unerschliche Tasse, mit Messer und Pfadert so schwer mißhandelt haben, daß deren Leben gefährdet ist und die durch verächtliche Schnittwunden das Gesicht für immer grabauz entlich verunstaltet worden ist. Die tiefen und langen Wunden haben vernicht werden müssen. Beide Frauenpersonen hatten bei Tasse die Hände gebunden und ihr höhnlich zugesehen: „Dein arbeitsmäßiges Antlitz verdient mir Die verdorben.“

\* Wemel, 24. November. (Zob in den Bellen.) Die hiesige Brigg „Freundschaft“ ist bei Nauau (Kugland), zehn Meilen nördlich von Wemel, geknandt. Vier Mann der Besatzung sind ertrunken.

\* Gierfeld, 24. November. (Eisenbahnunfall.) In vergangener Nacht, zum 24. d. Mts. fuhr auf der Station Barmen-Niederhausen eine Lokomotive einem einfallenden Güterzuge in die Flanke, wobei ein Bremser verlegt und die Lokomotive und zehn Wagen beschädigt worden. Der betreffende Lokomotivführer hatte seine in einem Rangierfeld stehende Maschine trotz des Beschilderung ansehenden ohne jeglichen Auftrag in Bewegung gesetzt.

\* Minster (Westf.), 24. November. (Ertrunken.) Im Dorfe Nottuln ertrank gestern Abend Baron Karl v. Emdel im Burgschiff, als er, von der Jagd heimgekehrt, die Eingemachte eines erlegten Hühns im Wasser wecken wollte.

\* Köln, 24. November. (Unterirrigationen.) Bei einer pflanzlichen im benachbarten Wapfen vorgenommen Revision der Gemeindegüter und Kirchengüter durch Regierungsbeamte wurden umfangreiche Unterirrigationen festgestellt. Es wurde die sofortige Behebung des Gemeindegüter angeordnet. Die Verantrungen latiren seit 1894.

\* Hof, 24. November. (Eine wunderliche Selbstmörderin.) In der Nacht vom 22 zum 23. d. Mts. fuhr ein junges Mädchen, und zwar aus Furcht vor Strafe. Sie hatte vor etwa drei Wochen ihren Eltern sieben Mark aus verschleimtem Koffer entwendet, um sich dafür durch eine Freundin ein neues Jaquet kaufen zu lassen. Die gute Freundin behielt das Geld für sich, während die junge Dämon gleichgültig wegen ihres Fehltritts von ihrem Vater zur Rede gestellt wurde. Nur nachdrücklich befehlet, verließ sie darauf die Wohnung in später Abendstunden und lirtete sich in die Saale, aus der sie nach Langen, vergeblichem Suchen durch ihren eigenen Vater, der seine Härte längst bereut, als Leiche heraufgeholt wurde.

\* Brau, 24. November. (Fabrikbrand.) In vergangener Nacht brannte die große Antercafferie in Pörsfeld bei Kolin, Eigentum einer Antercafferie, vollständig nieder. 13000 Metercentner Raffinade, 20 Gebäude wurden vernichtet. Die Fabrik ist mit 1 1/2 Millionen verlicht.

\* Tarnob, 24. November. (Eisenbahnunglück.) Heute früh fuhr auf dem Bahnhof von Tarnob ein Güterzug mit einem gemischten Zuge zusammen. Mehrere Wagen wurden zertrümmert. Es wurden 10 Personen getödtet und viele verletzt.

\* London, 24. November. (Schwerer Unglücksfall.) Als die Generalin des Verhörmers Güten Verfügen in einem Pumpwagen in einem Jagdhaus nach Hause fuhr, lirteten die Pferde am Rand eines Bades. Der Wagen, den die Generalin selbst lenkte, fiel die tiele Ueberböschung hinunter ins Wasser und auf die Ventrie. Sie wurde benutzlos herangezogen und nach dem Zusammenstoß bei Landlirt in Wasser getogen, wo sie wenige Minuten später farb. Die Verlebte war eine Tochter des berühmten Staatspräsidenten des Neupeter Grafen Clarendon, ihre jüngere Schwester ist die Witwe des früheren langjährigen englischen Botschafters in Berlin, Lord Knappell.

\* Bombay, 24. November. (Die Welt) hat in Borna und Zurat bisher nicht nachgelassen und ist jetzt aus in Borna und in Borna nager aufstehen. Zwei Drittel der Bevölkerung des letztgenannten Ortes sind geflüchtet. In Bombay wurden gestern 26 Gefangen und 10 Zobejale gefestgelt.



Schutzmittel.

Spezial-Preislite verendet in Couvert ohne Firma gegen 10 Pfg. Porto W. H. Mielek, Frankfurt a. M.

Gelegenheitskauf in Kleiderstoffen.

Durch den gemeinschaftlichen Einkauf mit 40 grossen Verkaufshäusern der vereinigten Firmen M. SCHNEIDER, bin ich in der Lage, neue hochfeine Kleiderstoffe zu aussergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen. Ich offeriere Ihnen Posten letzte Neuheiten, engl. Geschmack, doppelbreit einfarbig, reine Wolle, doppelbreit schwere Crepe, reine Wolle, doppelbreit hochfeine Neuheiten, reine Wolle, doppelbreit. Meter 40 Pfg. 40 70 100

Kaufhaus M. Schneider, Halle a. S., Leipzigerstr., p., I. u. II. Et. Streng reelle Bedienung.





# Prinz Carl.

Donnerstag den 25. November, Abends 8 Uhr:  
**Gr. Abonnements-Concert**  
 von der Kapelle des Königl. Hochs. S. Maj. Reg. Prinz Johann Georg  
 Nr. 107 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Walter.  
 Entree 50 Pfg., Vorverkauf 40 Pfg. bei den Herren Steinbrecher  
 & Jasper und Herrn M. Stoye. Abonnementsbillets 10 Stück 3 Mark find  
 im Total zu haben.  
**Paul Haase.**

## Pfälzer Schiessgraben

empfehlen seinen Saal mit Bühne weissen Brettern und Böden zur Abhaltung  
 von Weihnachts-Feiern und sonstigen Festlichkeiten.  
 Södingungswahl

**O. Schröder.**

## Bauer's Felsenkeller,

Giebichenstein.  
 Freitag den 26. November  
**Schlachte-fest**  
 wozu ergebenst einladet  
**C. Trinkaas.**

## Ernst Vieweg,

Geiststrasse Fernspr. 577.

empfehlen in in reicher Auswahl  
**Waschtoiletten,**  
**Aufwaschtische,**  
**Zimmerclosets,**  
**Bidets,**  
**Gaskocher u. Plätten.**



Nur nicht mit dieser **Etiquette**  
 in versch. Flasche à 50 Pfg. und 1 Mt.  
 Verkaufsstellen in:

### Halle:

- Mohren-Apotheke, Reifstr. 134.
- E. Jentsch, Drog., Leipzigerstr. 29.
- Paul Fritzsche, Drog., Södingstr. 75.
- F. A. Leidlöf, Rathhausstr. 10.
- F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6.
- Ernst Walther, Böhmstr.-Drog., Geiße 67.
- Albert Schlichter Nachf., Zub. G. Über, Gr. Ziehmstr. 6.
- Gehr. Mulert, Gr. Klausstr. 12.
- Fritz Cordes, Gr. Ziehmstr. 63.
- Annhöf: Apoth. Ph. Krieger.
- Brehne: O. Siebig.
- Bitterfeld: G. Ilker.
- Leipzig: Felix Imisch.
- Rich. Werner.

Naturbutter, 10 Pfd. Mt. 5, 1 Mt. 10 Pfd. 4 Mt. 11. Eintr. Osterr. **Pfänder** auf's Bequem. befragt hiesig. Vorwärts zu jeder Tageszeit. A. Vollmer, Gr. Ulrichstr. 3, II. Stg.

**H.C. Weddy-Pönicke**  
 Leipzig-Strasse 6/7.  
 empfiehlt in grosser Auswahl  
 in allen Preislagen.  
 fertige Wäsche  
 Herren, Damen  
 und  
 Kinder

## Stadttheater Halle a.S.

Direktion: **M. Richards.**  
 Freitag den 26. November 1897.  
 69. Vorhell. 11. Vorh. außer Abonnement.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.  
 — Größte Preise. —

Widwiede: Gastspiel des Königl. bayerischen Kammerjägers  
**Chevalier Francesco d'Andrade.**

## Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten, Text nach Beaumarchais von Cesare Sterbini.  
 Musik von G. Rossini.  
 In Scene gesetzt v. Regisseur G. Hartmann.  
 Dirigent: Kapellmeister Moriz Grimm.

Berliner.  
 Graf Almaviva . . . . . J. Gildebrandt  
 Dr. Bartolo . . . . . G. Hartmann  
 Rosine, sein Weib . . . . . Marie Wieda  
 Basilio, Musikmeister . . . . . Carl Brandes  
 Marceline, in Bartolo's Diensten . . . . . E. Kaufmann  
 Figaro, Barbier . . . . . E. Kaufmann  
 Florio, in Almaviva's Diensten . . . . . Theo. Raven.  
 Ein Schiffer . . . . . Ernst Köhler.  
 Ein Doctor . . . . . Paul Wieda.  
 Manuel, Diener d. Grafen Bertr. Wilm.  
 Ambrosio, Diener d. Bartolo  
 Maitanten, Diener.  
 Figaro ist bayer. Kammerfänger  
 Chevalier Francesco d'Andrade als Gast.  
 Einlage: Am 2. Akt: Lo que está de Dios, spanisches Lied, gesungen vom Königl. bayer. Kammerfänger Francesco d'Andrade. — Schattentanz v. Weber-Oper, gesungen von Marie Wieda.  
 Nach dem 2. Akt eine längere Pause.

## Stadt-Theater Leipzig.

Freitag den 26. November 1897.  
**Neues Theater.**  
**Der Ring des Nibelungen.**  
 II. Die Walküre.

## Altes Theater.

**Hans Hucklebein.**

## Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Habert.**

## Neuer Spielplan!

Meiss. Ganton, Cleo und Danton,  
 Brauour-Cult.-Commanche am Abend  
 Trage. (Sensation!) — Die Clavis  
 und die Karte Romeo, in der romant.  
 Gantubilität. — Die Jacten  
 Hofen's, Affen-Bantomimisten. — Ada  
 Kobendorfs "Schäferinnen-Quartett",  
 Damen-Gesangs- und Tanz-Vereinigtheit.  
 Herr Henry Gausch, Charakteristiken und  
 Jambitor. — Feinlein Güter Zieher,  
 Fieber- und Walzer-Sängerin. — Herr  
 Martin Heiter, Original-Gesangs- und  
 Charakter-Sumorist.  
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

## Kaisersäle.

Deute Abend 8 Uhr  
**Wunder-Vorstellung**  
 mit  
 Ein Abend im Lande der Träume  
 (Alles Original und sehr sensationell)  
 von Prof. **St. Roman.**  
 Räuberzug an den Platäjanen.

## Nene Sing-Akademie.

Freitag den 26. November,  
 Abends 7 Uhr Übung für ganzen  
 Chor im Saal d. Volkshochschule.  
**Concert am 11. December.**  
 Anmeldungen neuer singender und  
 zuhörender Mitglieder bei dem Königl.  
 Musikdir. Herrn Professor Voretzsch,  
 Wilhelmstrasse 35.

## Rest. gold. Kette,

Alter Markt.  
**Vereinzimmer frei.**

## Restaurant Goldene Kette.

— Kräftiger Mittagstisch —  
 von 12 Uhr an à 50 Pfg.

## Schlachtfest.

Morgen Freitag Abend  
 7. frühge. handh. Stadtl. Wurst  
 bei **Gustav Friedrich,**  
 Södingstr. 9.

## Flechten

und jeden  
**Hautausschlag**  
 heilt schnell und gründlich.  
 (Erschließung des Hauts durch Fr.)  
 Retournierte betrogen.

## Dr. Hartmann.

Spezialarzt für Haut u. Venenleiden  
 in H. a. S.

In. Bräutigam, pro 48. 56 Pfg., liefert aus erster Hand  
 franco gegen Nachnahme  
**Peter Biede,** Wegsch. d. Postjau.

Am Sonntag d. 27. d. Mt. steht wieder ein großer frischer Transport  
**Extra prima**  
**Belgischer u. Dänischer**  
**Spannpferde**  
 zu äußerst soliden Preisen  
 bei mir zum Verkauf.  
**Meyer Salomon,**  
 Halle a. S., Dorotheenstr. 78. — Fernsprecher 635.

Am Saal des „Neuen Theater“. Gr. Ulrichstr. 3, Freitag den  
 26. November, um 8 1/2 Uhr Abends  
**Religiöse Versammlung**  
 des Pastor Simsa, Thema:  
**„Der verlorene Sohn.“**  
 Zutritt frei.



1 Mk.	<b>Weimar-Loose!</b> Haupt- und Schlussziehung 2. bis 8. Decbr. d. J. — 8000 Gewinne! — Hauptgewinn <b>50,000 Mk.</b> werth! Loose für 1 M., 11 Loose für 10 M. (Porto u. Liste 20 Pfg.) versenden, so lange der Vorrath reicht. <b>Schrödel &amp; Simon, Buch- u. Kunsthandlg.</b> Gr. Ulrichstr. 50.	1 Mk.
1 Mk.		1 Mk.

## Leipzigerstr. No. 77. Wilhelm Nietsch, Fernsprecher No. 166.

Gottf. Lieferant, empfiehlt  
**Ia. Russischen Salat.**

Ia. Gänseleberwurst, Kalbsroulade, Rindsroulade, Zungen-  
 roudade, Moskauerwurst, Morastella,  
 Casseler ohne Knochen, Casseler Rippenper, mild gesalzen,  
 feinsten gefolten, **Lachsschinken.**  
 rohen und

**Trüffel-, Sardellen- und Kalbsleberwurst.**  
 Alles auf Wunsch in bester Ausführung auf Schüsseln garnirt.

## Ia. Rügenwalder Gänsebrüste ohne Knochen,

ger. Gänseleuten,  
 Gänsechmalz,  
 Gänsepökelfleisch

empfehlen  
**Leipzigerstr. No. 77. Wilhelm Nietsch, Fernsprecher No. 166.**

## Küschners Bücher

Vorrätig in allen Buchhandlungen  
**Frau Musica**  
**Jahrbuch 1898**

Ein Buch für erste und frohe Stunden.  
 Bringt das Schöne und Beste aus  
 dem eigenen Bereiche des musikalischen  
 Schaffen und Sprechens, so daß sich  
 für jedes Musikantentum der Vortritt und  
 Nachschub das Geringste  
 finden läßt. Familien-  
 buch im besten Sinne.  
 Preis: 10 Mark.  
 10 Mark.

Das billigste Weihnachtsgeschenk der Welt ist:  
**Küschners**  
**Bücherjahr 20 Pfg.**

Das billigste Weihnachtsgeschenk der Welt ist:  
**Küschners**  
**Bücherjahr 20 Pfg.**

Verlegt durch Hermann Müller Verlag, Berlin NW. 7, und alle Buchhandlungen

## Schöne Weihnachtsgeschenke

**Buchbinderei u. Pressvergold-Workstatt**  
**M. Lutsche, Zinkgartenstr. 13.**

Ausführung von Bucheinbänden vom einfachsten bis feinsten Gold  
 französische, vergoldungen auf Leder, Galton, Seide und Papier.  
 in alle Sortimente in Hartlein.

## Spezialität: Kranzschleifen.

Wandlungen jeder Art betrogen billig  
**Alb. Lange, Södingstr. 37.** jederzeit Steinbofsgasse 3, part.